



Schulprogramm der Integrierten Gesamtschule Burgwedel

IGS Burgwedel
Auf der Ramhorst 2
30938 Burgwedel
Schulleiterin: Renate Koch
Tel.: 05139/80672-0
Fax: 05139/80672-20
E-Mail: info@igs-burgwedel.de
Schulnummer: 80676

Beschluss der Gesamtkonferenz am 28.11.2018

Allgemeine Informationen zum Schulprogramm

Unser Schulprogramm ist Dokument und Ergebnis der Schul- und Qualitätsentwicklung der IGS Burgwedel. Seine Bausteine wurden in intensiven Arbeitsprozessen seit Bildung einer Planungsgruppe zur Einrichtung der neuen Schulform in Burgwedel im Jahr 2016 sowie in den Gremien erarbeitet. Eine schriftliche Dokumentation des Schulprogramms erfolgt im ersten Halbjahr 2018/19.

In unserem Schulprogramm finden sich sowohl unsere pädagogische Ausrichtung als auch unsere Konzepte und Arbeitsschwerpunkte der kommenden Jahre wieder.

Das Schulprogramm erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da die Schulform noch im Aufbau ist und ständig weiterentwickelt wird.

Unser Schulprogramm besteht aus:

1. Informationen zur Schule
2. Leitbild
3. ABC der IGS Burgwedel
4. Entwicklungsziele und Maßnahmenpläne der kommenden Jahre
5. Konzepte und Dokumente

1. Informationen zur Schule

a) Allgemeine Informationen

Die IGS Burgwedel ist eine Schule im Aufbau. Sie wurde durch Beschluss des Rates der Stadt Burgwedel zum 01.08.2016 gegründet. Im laufenden Schuljahr 2018/19 umfasst sie die Jahrgänge 5 bis 7.

Schulform: Integrierte Gesamtschule
Teilgebundene Ganztagschule

Unterrichtszeiten:

08:00 – 08:45 Uhr
 08:50 – 09:35 Uhr
 09:55 – 10:40 Uhr
 10:45 – 11:30 Uhr
 11:45 – 12:30 Uhr
 12:35 – 13:20 Uhr
 13:20 – 14:00 Uhr Mittagspause
 14:00 – 14:45 Uhr
 14:45 – 15:30 Uhr

Zahlen nach Schuljahrgängen:

Schülerzahlen	2016/17	2017/18	2018/19
Anzahl der Schülerinnen und Schüler	100	171	265
Anzahl der Lehrkräfte	19	26	33

b) Weitere Informationen

- a. Unser Schulstandort Großburgwedel liegt im Mittelpunkt der mittelständischen Stadt Burgwedel. Die Ortschaften Großburgwedel, Kleinburgwedel, Thönse, Wettmar, Engensen, Fuhrberg und Oldhorst gehören mit ihren fünf Grundschulen zum Einzugsgebiet der Schule. Sie ist durch Bahn und Autobahnen gut an die 20 Kilometer entfernte Landeshauptstadt Hannover angeschlossen.
- b. Seit ihrer Gründung nutzt die IGS die Räume im Schulzentrum, in dem auch die Oberschule Burgwedel und einige Klassen des Gymnasiums Großburgwedel untergebracht sind.
- c. Die Mensa und die Sporthalle werden von der IGS, der Oberschule, dem Gymnasium und der Albert-Schweitzer-Schule (Förderschule mit Schwerpunkt Lernen) gemeinsam genutzt.
- d. Der Freizeitbereich der offenen Ganztagschulen für alle Schulformen befindet sich seit April 2016 in den Räumlichkeiten der Albert-Schweitzer-Schule.
- e. Für die Schülerinnen und Schüler werden Schließfächer bereitgehalten, die von den Eltern angemietet werden können.
- f. An der IGS und der Oberschule arbeiten zwei Sekretärinnen, eine Hausmeisterin und ein Hausmeister, eine Schulassistentin, eine vom Schulträger eingestellte Schulsozialarbeiterin und ein vom Land eingestellter Schulsozialarbeiter sowie drei Berufseinstiegspersonen.

2. Leitbild der IGS Burgwedel

Die IGS Burgwedel ist eine junge Schule, eine Schule im Werden. Sie entwickelt sich aus der Zusammenarbeit von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften.

Wir wünschen uns offene Gespräche, konstruktive Kritik, Engagement und vielfältige Ideen zur Weiterentwicklung.

An unserer Schule sind alle Schülerinnen und Schüler willkommen.

Wir ermöglichen langes gemeinsames Lernen für Kinder aller Begabungen, unabhängig von ihrer Herkunft und Nationalität. Die verschiedenen Persönlichkeiten sehen wir als Bereicherung für unser Schulleben.

Wir fördern und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in der Persönlichkeitsentwicklung.

Wir begegnen einander mit Wertschätzung und Toleranz.

Wir legen Wert auf Freude am Lernen, fördern Leistungsbereitschaft und Lernerfolg und geben Zeit für die individuelle Entwicklung.

Wir fördern soziales Lernen, erziehen zur Selbstständigkeit und zu verantwortungsvollem Handeln.

In einer angstfreien Umgebung fördern wir die individuellen Stärken aller Schülerinnen und Schüler.

Alle Schülerinnen und Schüler besitzen individuelle Begabungen und Interessen, die an unserer Schule entdeckt, entwickelt und entfaltet werden können.

Wir fördern und fordern jede Schülerin und jeden Schüler entsprechend ihrem und seinem Leistungsvermögen zum bestmöglichen Abschluss. Dabei halten wir die Wege zu verschiedenen Schulabschlüssen möglichst lange offen.

Wir bieten Sprachförderung für die Schülerinnen und Schüler nicht deutscher Herkunftssprache und ermöglichen so die Teilhabe an Bildung.

Unser Unterricht ist praktisch orientiert, besitzt einen altersgemäßen Lebensweltbezug und bereitet auf die persönliche und berufliche Zukunft vor.

Wir bieten fächerübergreifendes Lernen und Teilnahme an Projekten und Wettbewerben an.

Die Zusammenarbeit in Teams wird gefördert, um soziale Kompetenzen zu erwerben, den Zusammenhalt zu stärken und Kreativität zu entfalten.

Wir begreifen Schule als Lern- und Lebensraum.

Wir sorgen für eine gute Lern- und Lebensumgebung, in der sich Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und alle an der Schule Tätigen wohlfühlen.

Wir achten auf einen verantwortungsvollen und umsichtigen Umgang mit Mensch und Natur.

Wir gestalten unsere Schule gemeinsam und präsentieren unsere Aktivitäten nach innen und außen.

Unsere teilgebundene Ganztagschule bietet Raum und Zeit für gemeinsames Mittagessen, vertiefendes Lernen und sinnvolle Freizeitgestaltung.

Wir wünschen uns die Zusammenarbeit mit den Eltern im offenen Dialog und gegenseitigem Respekt und Vertrauen.

Elternarbeit bedeutet für uns, gemeinsam Verantwortung für die Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler zu übernehmen. Dabei pflegen wir einen offenen Austausch und achten auf Transparenz.

Wir öffnen uns nach innen und außen.

Wir kooperieren mit den Grundschulen, dem Gymnasium, den Berufsbildenden Schulen sowie mit außerschulischen Partnern, um die Bildungs- und Berufschancen unserer Schülerinnen und Schüler zu optimieren.

Wir bereiten mit Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung und Kooperationen mit regionalen Betrieben auf das Berufsleben vor.

Beschluss der Planungsgruppe IGS Burgwedel vom 30.05.2016

3. ABC der IGS Burgwedel

Abschlüsse

An der IGS Burgwedel können nach dem 9. Schuljahrgang folgende Abschlüsse erworben werden:

- der Hauptschulabschluss,
- der Abschluss der Förderschule im Förderschwerpunkt Lernen.

Nach dem 10. Schuljahrgang können folgende Abschlüsse erworben werden:

- der Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss,
- der Sekundarabschluss I - Realschulabschluss,
- der Erweiterte Sekundarabschluss I.

AGs / Arbeitsgemeinschaften

Zurzeit werden folgende AGs angeboten:

- Musik und Gesang (Frau Rokahr)
- Fußball (Herr Velasco)
- Schulsanitäter (Frau Kühl)
- Theater (Frau Melzer)

Alarmplan und Notfallplan

Alarmpläne und Fluchtwegbeschreibungen hängen in den Klassen- und Fachräumen und auf den Fluren aus. Der schulinterne Notfallplan wird jährlich aktualisiert.

Arbeitssicherheits- und Gesundheitskonzept

siehe IServ

Beratung an der IGS Burgwedel

Beratung an der Schule ist ein Angebot für alle Beteiligten von Schule, also Schüler und Schülerinnen, Eltern und andere Sorgeberechtigte sowie Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Beratungslehrerin, die Schulsozialarbeiterin und der Schulsozialarbeiter sind unabhängig von den Institutionen innerhalb der Schule. Sie sind in ihrer Funktion neutral und führen Gespräche vertraulich. *siehe Flyer „Beratungsfachkräfte-Team“*

Beratungskonzept

siehe IServ und Homepage Beratungskonzept

Berufsorientierungskonzept



Das Berufsorientierungskonzept wird erarbeitet.

Beurlaubung von Schülerinnen und Schülern

Bei vorhersehbaren Abwesenheiten (z.B. Familienfeier) wird ein formloser Urlaubsantrag gestellt, den die Klassenleitungen genehmigen dürfen. Bei mehr als einem zusammenhängenden Tag kann dies nur die Schulleiterin genehmigen. Unmittelbar vor und nach den Ferien wird im Allgemeinen keine Beurlaubung genehmigt.

buddY-Programm

Das buddY-Programm ist ein landesweites Präventionsprogramm. Zielsetzung ist die Förderung sozialer Handlungskompetenz von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern im Unterricht, im Schulleben und über die Schule hinaus im sozialen Umfeld. Im Focus ist dabei die Kompetenz der Verantwortungsübernahme für sich selbst und andere. An der IGS Burgwedel werden (in Kooperation mit der OBS Burgwedel) Schülerinnen und Schüler als „Buddys“ ausgebildet und in ihrer Tätigkeit begleitet.

Curriculum

schuleigene Arbeitspläne *siehe IServ*
Jahresarbeitspläne *siehe IServ*

Dienst- und Teambesprechungen

Diese finden regelmäßig mindestens einmal in der Woche für das gesamte Kollegium statt.

Differenzierungskonzept

siehe in IServ und Homepage: <http://www.igs-burgwedel.de/downloads-service/>

Disziplin

Die Schulordnung und die Klassenregeln bestimmen das Zusammenleben an der IGS Burgwedel.

Elternarbeit

Die Eltern wirken über die Gremien gewinnbringend mit. Zudem unterstützen sie das Schulleben bei Klassen- und Schulveranstaltungen.

Einführungstage

Die ersten Tage des Schuljahrgangs 5 bilden an der IGS Burgwedel die Eingangsphase. In dieser Zeit findet noch kein regulärer Unterricht statt.

Elternabende

Die Elternabende finden zu den Wahlen der Elternvertretungen statt und bei Bedarf zur Organisation von Klassenfahrten und/ oder Erörterung der Klassensituation. Elterninformationsabende finden jahrgangsweise zu verschiedenen Themen statt.

Eltern-Lehrer-Kommunikation

Als Kommunikationsmittel dienen vorrangig das Logbuch und IServ. Alle Lehrkräfte verfügen über eine E-Mail-Adresse, die auch auf der Homepage der Schule angegeben ist. Viele Sachthemen können gut über E-Mails kommuniziert werden. Persönliche Themen sollten allerdings lieber auf direktem Wege per Telefon oder in einem persönlichen Gespräch geklärt werden.

Erste Hilfe

Die Kolleginnen und Kollegen bilden sich regelmäßig fort. Die Beauftragten der Schule sorgen für die Ausstattung und Koordinierung der Fortbildung. Für die Erstversorgung stehen ausgebildete Schülerinnen und Schüler als Schulsanitäter bereit.

Erkrankte Schülerinnen und Schüler

Diese werden von den Eltern telefonisch krank gemeldet. Während der Unterrichtszeit Erkrankte werden im Krankenzimmer behandelt, von den Eltern abgeholt oder mit Zustimmung der Eltern krank entlassen.

Essen/ Mensa

In der Mittagspause wird in der Mensa Essen angeboten.

Fachkonferenzen

An der IGS Burgwedel tagen die Fachkonferenzen mindestens einmal im Jahr unter der Leitung der Fachleitung bzw. Fachbereichsleitung.

Förderverein

Seit März 2017 gibt es an der IGS Burgwedel einen Förderverein.
siehe Homepage

Fremdsprachen Spanisch / Französisch

Neben Englisch werden ab der 6. Klasse Französisch und Spanisch als zweite Fremdsprache angeboten. Entscheidet sich der Schüler/die Schülerin mit Absprache der Eltern sowie der Fremdsprachenlehrer für eine dieser Sprachen, so ist dieses Fach durchgängig vierstündig im Wahlpflichtbereich bis zur 10. Klasse zu belegen. Die Wahl der zweiten Fremdsprache erfolgt am Ende der 5. Klasse. Der Wahl geht in Jahrgang 5 ein Infoabend für interessierte Eltern voraus.

Fundsachen

Fundsachen werden bei dem/ der Hausmeister/in abgegeben.

Ganztagsschule (Teilgebundene)

In der IGS Burgwedel findet an zwei Tagen (dienstags und donnerstags) der Woche ganztagsspezifischer Unterricht statt. An zwei weiteren Tagen erfolgt das freiwillige Ganztagsangebot, welches durch die Offene Ganztagsschule (OGS) durchgeführt wird.

Zum Ganztag gehört auch die Mittagsfreizeit, in der unter anderem von den Buddys, der Schulsozialarbeit sowie Lehrkräften abwechslungsreiche Angebote durchgeführt werden. Diese tragen dazu bei, dass sich die Schülerinnen und Schüler sinnvoll beschäftigen, austoben oder entspannen können.

Ganztagskonzept



Das Ganztagskonzept wird erarbeitet.

Gebäude- und Hofdienst

Alle Klassen sind laut eines Jahresplanes an der Reinigung des Gebäudes und der Außenbereiche beteiligt. Jede Klasse regelt, wer wann Ordnungsdienst im Klassenraum hat.

Gemeinsames Lernen und Klassenzuweisung

An der IGS Burgwedel werden alle Schülerinnen und Schüler von einem Klassenlehrerteam, bestehend aus zwei Klassenleitungen, möglichst bis zur 10. Klasse betreut. Durch die lange persönliche Bindung kann die bestmögliche Förderung/ Forderung am nachhaltigsten gelingen.

siehe Differenzierungskonzept

Grillfest

Zu Beginn des Schuljahres findet ein Grillfest statt, um die neuen Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern an der IGS zu begrüßen.

Individuelle Lernentwicklung

Laut Erlass dokumentieren wir die individuelle Lernentwicklung für jede Klasse. Diese Dokumentation beinhaltet sowohl Förderpläne als auch protokollierte Elterngespräche.

Inklusion

In jedem Jahrgang gibt es Schülerinnen und Schüler, die einen Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung diagnostiziert bekommen haben. Diese Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrkräfte werden je nach Bedarf von Förderschullehrkräften oder mobilen Diensten unterstützt.

Siehe → Differenzierungskonzept

Jahresarbeitspläne

Die enge Zusammenarbeit der Fächer zeichnet die IGS Burgwedel aus. So plant jeder Fachbereich das entsprechende Schuljahr in Form eines Jahresarbeitsplanes (JAP) und eines detaillierten Schuleigenen Arbeitsplans (SEAP). Im SEAP werden u.a. die Inhalte der einzelnen Fächer sowie die Dauer der jeweiligen Unterrichtseinheiten vermerkt.

Jahrgangsleitung

Die Jahrgangsleiterin bzw. der Jahrgangsleiter ist eine Lehrkraft mit Funktionsstelle, die die Arbeit in einem Jahrgang verantwortlich leitet.

Klassenarbeiten und Tests

Klassenarbeiten werden über IServ angemeldet, sodass Überschneidungen und Häufungen innerhalb einer Klasse automatisch vermieden werden. Die Termine sind über IServ einsehbar.

Klassenfahrt / Jahrgangsfahrt

Klassenfahrten werden gemeinsam im Jahrgang geplant.

Klassenrat

Wöchentlich findet in den Klassen eine Klassenratssitzung statt. Unter zunehmend selbstständiger Leitung werden hier Probleme, Anliegen oder Wünsche, soziale Streitigkeiten und Vorschläge für schulische Vorhaben lösungsorientiert behandelt. Es ist nicht zuletzt ein Ort, an dem demokratische Entscheidungsfindung geübt wird.

Konfliktmanagement



Das Konzept „Konfliktmanagement“ wird erarbeitet.

Kooperationen

Die IGS Burgwedel strebt an, die Kooperation mit den bisherigen Partnern der OBS fortzuführen. In der offenen Ganztagschule arbeiten wir mit der TSG und der Jugendpflege zusammen.

Leistungsbewertung

An der IGS Burgwedel gibt es von Jahrgang 5 bis 7 keine Ziffernnoten. Ziel der Leistungsbewertung ist es vor allem, den Lernenden Lernerfolge und Lernstände zurückzumelden und ihnen Hinweise darauf zu geben, welche Lernschritte als nächstes notwendig sind, welche Kompetenzen sie sicher beherrschen und wo sie nachbessern müssen.

Es gelten folgende Bewertungen und deren Grenzen:

Prozentpunkte		Bewertung	Abkürzung
von	bis		
95	100	im besonderen Maße erreicht	be
70	94,5	erreicht	e
45	69,5	teilweise erreicht	te
0	44,5	nicht erreicht	ne

Lernzeiten an der OGS

Montags und mittwochs stehen Lernzeitenbetreuerinnen (LZB) für die Lernzeiten (45 min.) an der OGS zur Verfügung und betreuen Kleingruppen.

Lernentwicklungsberichte (LEB)

In den Jahrgängen 5 bis 7 erhalten die Schülerinnen und Schüler der IGS Burgwedel Lernentwicklungsberichte (LEB) anstelle von Zensurenzeugnissen.

Lernentwicklungsgespräche (LEG)

Zweimal im Schuljahr finden Lernentwicklungsgespräche statt. Während der Gespräche zwischen Klassenleitungen, Lernenden und Eltern werden die in den Lernentwicklungsberichten dokumentierten Lernstände erläutert. Die Beteiligten treffen gemeinsam Vereinbarungen darüber, wie die weitere Lernentwicklung positiv gestaltet werden kann.

Medienentwicklungsplan

Die Schule arbeitet wie alle anderen Burgwedeler Schulen mit dem Schulträger und einer externen Beratungsfirma an einem Medienentwicklungsplan. Nach einer Bestandsaufnahme wurden die Visionen für die zukünftige Ausstattung und Arbeitsweise in der gesamten Schule zusammengetragen. An der Realisierung der angestrebten Medienausstattung wird gearbeitet.

Mentoren-Projekt

In diesem Projekt kooperieren wir mit dem Verein Lesementoren, der sich in unserer Schule auch für die individuelle Begleitung von Migrantenkindern beim Erlernen der deutschen Sprache einsetzt. Zurzeit sind ca. 14 Mentorinnen und Mentoren im Einsatz.

Methodencurriculum

Im Methodencurriculum ist festgeschrieben, welcher Fachbereich in welchem Jahrgang Methoden verbindlich vermittelt (sukzessiver Aufbau). Als Übersicht der eingeführten Methoden dient der Methodenbaum im Klassenraum.

siehe IServ und Homepage

Mobilitätscurriculum

siehe IServ

Nachteilsausgleich

siehe Differenzierungskonzept

Paten

Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs übernehmen Patenschaften für die 5. Klassen.

Prävention



Das Konzept zur Sicherheits- und Gewaltprävention wird erarbeitet.

Profilkurse

Eine Förderung besonderer Talente und Neigungen wird durch klassenübergreifende Profilkurse ermöglicht. Diese zweistündigen Kurse werden von den Schülerinnen und Schülern für zwei Jahre verbindlich gewählt.

Projekt- und Themenwoche

Jedes Schuljahr finden mindestens eine Projekt- sowie eine Themenwoche für alle Schuljahrgänge statt.

Putzaktionen

Zweimal im Jahr wird von allen Klassen eine Putzaktion durchgeführt. Gereinigt werden dabei die Tische, Stühle, Regale und Fensterbänke. Der Müll wird entsorgt.

Qualitätsnetzwerk Q-IGS

Unsere Schule ist Mitglied im IGS-Qualitätsnetzwerk in Hannover und der Region. Die Schulen im Q-IGS arbeiten zur Qualitätsentwicklung und –steigerung kooperativ zusammen.

Schließfächer

Jeder Schüler / jede Schülerin hat die Möglichkeit, über die Firma „ASTRA direkt“ ein Schließfach in Klassenraumnähe zu mieten. Informationen finden sich auf unserer Homepage:

<http://www.igs-burgwedel.de/downloads-service/schliessfaecher/>

Schülerinnen- und Schülervvertretung (SV)

In allen Klassen werden Klassensprecherinnen und Klassensprecher gewählt. Sie und ihre Vertreterinnen und Vertreter bilden die Schülervvertretung (SV)

Es gibt zwei Schülersprecher/innen an der IGS, die jährlich neu gewählt werden. Außerdem stellt die SV Vertreter/innen in der Gesamtkonferenz und im Schulvorstand, die dort stimmberechtigt sind.

Die SV vertritt die Interessen der Schülerinnen und Schüler, wenn es Wünsche an die SV gibt, sollte man sich an die jeweiligen Klassensprecherinnen und Klassensprecher wenden. Die SV tagt regelmäßig und nimmt alle Anliegen der Schülerinnen und Schüler ernst.

Schulbegleitung

Einige Schülerinnen und Schüler werden von persönlichen Schulbegleiterinnen bzw. –begleitern unterstützt. Schulbegleitungen unterstützen die Kolleginnen und Kollegen in besonderem Maß.

Schulordnung

Für die IGS Burgwedel liegt eine Schulordnung vor.

siehe Logbuch, IServ und Homepage

Logbuch

Die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge führen täglich ihr Logbuch mit sich. Er dient als Kommunikationsmittel zwischen Lehrkräften und Eltern und unterstützt die Organisations- und Reflexionskompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Schulsozialarbeit

Frau Neudörfer ist die Schulsozialarbeiterin, Herr Gholam-Ali-Pour der Schulsozialarbeiter. Sie unterstützen bei verschiedenen Anliegen im Umgang mit Schülerinnen und Schülern und Eltern/anderen Sorgeberechtigten (Beratung, Konfliktschlichtung etc.), begleiten bei Bedarf auch den Unterricht und führen Sozialtrainings durch.

siehe Flyer „Beratungsfachkräfte-Team“

Schulträger

Stadt Burgwedel, Fuhrberger Straße 4, 30938 Burgwedel

Amt für Familie, Bildung und Soziales, Frau Concilio

Sekretariat

Das Sekretariat ist von 8:00 bis 14:00 Uhr besetzt.

Ski- und Snowboardfahrt



Eine Ski- und Snowboardfahrt wird ab Jahrgang 8 geplant.

Spieletag

Vor den Sommerferien finden zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls Spieletage für die verschiedenen Jahrgänge statt.

Sprachförderung

Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache werden mit zwei bis sechs Wochenstunden in Kleingruppen zum Erlernen der deutschen Sprache gefördert.

Tischgruppenarbeit („Tiga“)

Es werden feste Tischgruppen gebildet. Die Klassenleitungen legen die Zuweisung für drei bis sechs Monate fest.

Die Tischgruppen präsentieren zweimal im Schuljahr ihren Eltern Unterrichtsinhalte. Daran können sich allgemeine Gespräche über die Klasse zwischen Lehrkräften und Eltern anschließen.

siehe Differenzierungskonzept

Trainingszeiten

Die Trainingszeiten sind als fester Bestandteil in den Stundenplan integriert. Sie dienen dem

- Üben
- Sichern
- Anwenden
- vertiefenden Lernen
- selbstständigen Arbeiten
- Methoden- und Sozialtraining.

Umweltschule

Die IGS Burgwedel befindet sich im zweijährigen Bewerbungsverfahren zur Auszeichnung „Umweltschule in Europa“.

Unterrichtsorganisation

Der Unterricht findet an der IGS Burgwedel in der Regel in Einzel- oder Doppelstunden (45 / 90 Minuten) statt.

Vertretungsunterricht / Stundenplan

Über den Vertretungsunterricht bzw. Stundenausfall informieren sich die Eltern und Schülerinnen und Schüler entweder über die Homepage oder die App. In der Schule sehen die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulmonitor in der Pausenhalle, wo sich Unterricht verändert.

Vorlesewettbewerb

Der Jahrgang 6 nimmt jährlich am Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels teil.

Wahlpflichtkurse und zweite Fremdsprache

An der IGS Burgwedel werden für alle Schülerinnen und Schüler, die keine zweite Fremdsprache belegen, ab Klasse 6 Wahlpflichtkurse (WPK) angeboten.

Zukunftstag (Girls' bzw. Boys' Day)

Ein Baustein der Berufsorientierung an der IGS Burgwedel ist der Zukunftstag, der landesweit jedes Jahr am 4. Donnerstag im April angeboten wird. An diesem Tag gehen möglichst alle Schülerinnen und Schülern der Schule in einen Betrieb/eine Institution ihrer Wahl und sammeln dort Eindrücke hinsichtlich des Berufslebens und der entsprechenden Berufsfelder. Der Zukunftstag wird von den Klassenleitungen vor- und nachbereitet.

Zuständigkeiten

Die Zuständigen werden im Organigramm dargestellt.
siehe IServ und Homepage

4. Entwicklungsschwerpunkte und –ziele (kurz- und mittelfristige)

Übersicht

	<i>Entwicklungsschwerpunkte und -ziele</i>	<i>Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen</i>
1	Differenzierung in Mathematik und Englisch in den Jahrgängen 7/8; in Deutsch in Jahrgang 8, mit klasseninterner Kurszuweisung	Qualitätsbereich 2: Lehren und Lernen Qualitätsbereich 5: Bildungsangebote u. Anforderungen
2	Differenzierung in Deutsch, Englisch, Mathematik, NTW in den Jahrgängen 9 und 10	Qualitätsbereich 2: Lehren und Lernen Qualitätsbereich 5: Bildungsangebote u. Anforderungen
3	Berufs- und Studienorientierung	Qualitätsbereich 2: Lehren und Lernen Qualitätsbereich 6: Kooperation und Beteiligung
4	Konzeption des Logbuchs / Lerntagebuchs	Qualitätsbereich 2: Lehren und Lernen
5	Aufbau von Sozialkompetenzen, Einsatz für andere, Belobigungen	Qualitätsbereich 2: Lehren und Lernen
6	Umweltschule	Qualitätsbereich 5: Bildungsangebote u. Anforderungen
7	Inklusion – Zusammenarbeit von Lehrkräften und Sonderpädagogen	Qualitätsbereich 2: Lehren und Lernen
8	Übergang Sekundarstufe II	Qualitätsbereich 5: Bildungsangebote u. Anforderungen

SMARTES Entwicklungsziel: Differenzierung in Mathematik und Englisch in den Jahrgängen 7/8; in Deutsch in Jahrgang 8, mit klasseninterner Kurszuweisung			
Projektdauer:	Beginn: 2017/18 Ende: 2019/20		
Projektleiter:	Herr Dr. Schinze-Gerber		
Mitglieder der Arbeitsgruppe:	Herr Valentin, Frau Oehl, Frau Hencke, Herr Dr. Schinze-Gerber		
Projektziel: („SMART“ – spezifisch, messbar, anspruchsvoll, realistisch, terminiert) Was wollen wir bis wann erreicht haben?	Differenzierungskonzepte für die Fächer Mathe 7/8, Englisch 7/8, Deutsch 8 Feb. 2018: Erarbeitung Einteilungskriterien E- und G-Niveau En April 2018: Erarbeitung erster Version Ma, En April 2018: Vorstellung der Konzepte Ma, En auf DB Mai 2018: Beschluss der Konzepte Ma, En auf GK Mai 2018: Erarbeitung erster Version Deu Juni 2018: Vorstellung und Beschluss des Konzeptes Deu auf FK Mai 2019: Vorstellung des Konzeptes Deu auf DB		
Meilenstein(e): An welcher Stelle ist eine Zwischenreflexion vorgesehen?	Februar 2019: Erfahrungsaustausch über Umsetzung der Konzepte Ma, En Februar 2020: Erfahrungsaustausch über die Umsetzung des Konzeptes Deu		
Evaluation: Wann und wie soll das Erreichen der Teilziele evaluiert werden?	Mai/ Juni 2019: Evaluation zu den Differenzierungskonzepten Ma, En Mai/ Juni 2020: Evaluation zum Differenzierungskonzept Deu		
Maßnahmenplanung:	Maßnahmen / Teilschritte / Arbeitsinhalte	Wer (mit wem)?	bis / am
	1) Erarbeitung Konzept En	He, Oe	26.04.18
	2) Erarbeitung Konzept Ma	Va	26.04.18
	3) Erarbeitung Konzept Deu	Oe	26.04.18
	4) Vorstellung Ma, En auf DB	Va, He	11.04.18
	5) Vorstellung/Beschluss Ma, En auf GK	Va, He, SG	09.05.18
	6) Vorstellung/ Beschluss En, Deu auf FK	He, Oe	06.06.18
Transparenz: (Wann wird an wen berichtet?)	DB 11.04.2018 Konzepte Ma, En GK 09.05.2018 Konzepte Ma, En DB 27.03.2019 Konzept Deu GK 15.05.2019 Konzept Deu		

SMARTES Entwicklungsziel: Differenzierung in Deutsch, Englisch, Mathematik, NTW in den Jahrgängen 9 und 10			
Projektdauer:	Beginn: SJ 2019/20 Ende: SJ 2021/22		
Projektleiter:	Frau Keitel (komm. DidL)		
Mitglieder der Arbeitsgruppe:	Frau Oehl (FBL De), Frau Goldschmidt (FBL FS), Herr Valentin (FL Ma), Frau Keitel (FL NTW)*		
Projektziel: („SMART“ – spezifisch, messbar, anspruchsvoll, realistisch, terminiert)	Konzeption der klassenübergreifenden Fachleistungskurse auf zwei Anspruchsebenen in Deutsch, Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften		
Was wollen wir bis wann erreicht haben?	In der 2. GK des SJ 2019/20 Beschluss der Konzeption Erstmalige Umsetzung in 2020/21		
Meilenstein(e):			
An welcher Stelle ist eine Zwischenreflexion vorgesehen?	Mai/ Juni 2021: Erfahrungsaustausch über Umsetzung		
Evaluation:			
Wann und wie soll das Erreichen der Teilziele evaluiert werden?	Mai/ Juni 2022: Evaluation		
Maßnahmenplanung:	Maßnahmen / Teilschritte / Arbeitsinhalte	Wer (mit wem)?	bis / am
	1) Erarbeitung der Konzepte De, En, Ma, NTW	FBL	März 2020
	4) Vorstellung auf DB		März/ April 2020
	5) Vorstellung/Beschluss auf FK/ GK		Mai/Juni 2020
Transparenz: (Wann wird an wen berichtet?)	s. Maßnahmenplanung		

SMARTEs Entwicklungsziel: Konzept zur Berufs- und Studienorientierung („BSO-Konzept“)			
Projektdauer:	08-2018-07/2020		
Projektleiterin:	Herr Dr. Schinze-Gerber		
Mitglieder der Arbeitsgruppe:	Frau Szyszka, FB AWT, Frau Keitel (komm. DidLtg) ab 08/2019, Herr Dr. Schinze-Gerber (stellv. Schulleiter)		
Projektziel: („SMART“- spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert) Was wollen wir bis wann erreicht haben?	Erstellung und Implementierung eines BSO-Konzepts für die Jahrgänge 5-10 an der IGS Burgwedel bis zum Juli 2020 in zwei Schritten. Schritt 1: Allgemeines BSO-Konzept (bis 05/19) Schritt 2: Profilkonzeption innerhalb des BSO-Konzepts (bis 05/20)		
Meilensteine: An welcher Stelle ist eine Zwischenreflexion vorgesehen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorstellung und Beschluss BSO-Konzept auf der Gesamtkonferenz im Mai 2019 2. Vorstellung und Beschluss Profilkonzeption Jg. 9/10 auf der Gesamtkonferenz im Mai 2020 Zwischenreflexionen: 11/18: FBL AWT ↔ Schulleitung, externer Berater 02/19: FBL AWT ↔ Fachkonferenz AWT 04/19: FBL AWT ↔ Schulleitung 11/19: FBL AWT ↔ Netzwerk, ggf. BSO-Berater 11/19: FBL AWT ↔ Schulleitung		
Evaluation: Wann und wie soll das Erreichen der Teilziele evaluiert werden?	04/2020: Zwischenevaluation Betriebspraktikum Jg. 8 (Schüler und Betreuer) 04/2021: Gesamtevaluation BSO-Konzept sowie Profilkonzeption (Schüler und Lehrkräfte)		
Maßnahmenplanung:	Maßnahmen / Teilschritte / Arbeitsinhalte	Wer (mit wem)?	bis/am
	+ Erstellung einer Arbeitsversion zum BSO-Konzept	SG	10/2018
	+ Externe Beratung durch BO-Beauftragtem der NLSchB	SG, Kh, Sy, BSBer	11/2018
	+ Festlegung von OrgDetails in der FK AWT	FB AWT	02/2019
	+ Abfrage Beiträge aller Fächer	FBL	03/2019
+ Zusammenfassung aller Ergebnisse; Meldung an SL	SG, Sy	04/2019	

	+ Vorstellung und Beschluss BSO-Konzept auf der Gesamtkonferenz	GK	05/2019
	+ Erstellung eines Profilkonzeptes für die Jahrgänge 9 und 10 (ggf. auch externe Beratung, Austausch im Netzwerk)	DL, FBL AWT	10/2019
	+ Vorstellung Schulleitung und Prüfung der Umsetzbarkeit; ggf. Anpassung	DL, FBL AWT, SL	11/2019
	+ Vorstellung und Beschluss Profilkonzeption Jg. 9/10 auf der Gesamtkonferenz	GK	05/2019
Transparenz (Wann wird an wen berichtet?)	11/18: FBL AWT → Schulleitung 02/19: FBL AWT → Fachkonferenz AWT 04/19: FBL AWT → Schulleitung 05/19: FBL AWT → Gesamtkonferenz 11/19: FBL AWT → Schulleitung 05/19: FBL AWT → Gesamtkonferenz		

	auf eine Variante		
	- 02/18: - Wettbewerb zur Einbandgestaltung		
	- 05/18: - Fertigstellung und Vorbereitung zum Druck	Go, He, SG, Kü	
	- 01/19: - Rückmeldungen zur Arbeit mit dem neuen Medium		
Transparenz (Wann wird an wen berichtet?)	- Bis 18.10.2017 Vorlage des SMARTen Entwicklungsziels bei Frau Koch - Ab 17.01.2018 Vorstellung der Ergebnisse im Kollegium - 14.05.2018 Vorstellung im Schulvorstand - 01/2019 DB		

SMARTES Entwicklungsziel: Aufbau von Sozialkompetenzen, Einsatz für andere, Belobigungen	
Projektdauer:	Oktober 2018 bis Januar 2020
Projektleiter:	Frau Krüger
Mitglieder der Arbeitsgruppe:	Herr Fehr, Frau Melzer, Frau von Fintel, Frau Krüger
Projektziel: („SMART“ – spezifisch, messbar, anspruchsvoll, realistisch, terminiert) Was wollen wir bis wann erreicht haben?	<p>Bis zum Ende des Schuljahres 2019/2020 soll es konkrete Projekte zur Förderung der Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler (SuS) geben, sowie Maßnahmen, die die Bereitschaft zum sozialen Engagement erhöhen. Hierfür sind 8 Handlungsfelder vorgesehen, die in ihrer Projektdauer aufsteigend notiert sind.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Belobigungstag: Soziales Engagement der SuS wird durch die Klassenleitung gesammelt. Die SuS werden am Ende eines Schuljahres in einer eigenen Veranstaltung ausgezeichnet. 2. Bausteine LEB – Programm: Bausteine im LEB Programm vereinfachen eine einheitliche Eingabe, um das Engagement der SuS auch im Zeugnis zu würdigen. 3. Separater Ordner „Sozialkompetenzen“: Trennung vom TZ – Ordner, um größeren Themenfundus zu schaffen, damit alle Lehrkräfte bedarfsgemäß darauf zugreifen können. 4. „Die fairste Klasse“: Wettbewerb über die Dauer eines Schuljahres, um guten Umgang miteinander hervorzuheben und zu loben. Start in Jahrgang 5, da das jahrgangsinterne Regelprinzip „Rote-Karte-Liste“ das Verhalten dokumentiert. 5. Externe Projektpartner: Soziale Projektangebote werden kontaktiert. Jeder Jahrgang nimmt an einem altersgerechten Projekt teil. 6. Soziale Aktionen / Spendenaktionen: SuS setzen sich für ein soziales Projekt ein und sammeln Hilfsgüter bzw. Gelder. In jedem Schuljahr wird ein neuer Spendenpartner festgelegt, dem die Erlöse zugutekommen. 7. Soziales Lernen: SuS des 7. oder 8. Jahrgangs gehen über einen längeren Zeitraum einmal pro Woche in eine soziale Einrichtung oder üben eine soziale Tätigkeit aus.
Meilenstein(e): An welcher Stelle ist eine Zwischenreflexion vorgesehen?	<p>11/18: Prüfung der Ideen auf Durchführbarkeit 12/18: Inhaltliche Ausarbeitung: Maßnahmen- und Zeitplanung 01/19: weitere Informationsbeschaffung und Kontaktknüpfung 02/19: Implementierung der Punkte 1-4</p> <p>fortlaufend weitere Zwischenreflexionen im 2-monatigen Turnus, um Punkte 5-7 zu realisieren.</p>
Evaluation: Wann und wie soll das Erreichen der Teilziele evaluiert werden?	<p>12/2019: Vorstellung „Die fairste Klasse“ im 5. Jahrgang und Einholen eines Meinungsbildes der SuS. 02/2019: Überprüfung der Anwendung der Bausteine in den LEBs / Zeugnissen.</p>

	<p>06/2019: Reflexion über die Wirksamkeit nach dem ersten Durchgang „Die fairste Klasse“ mit SuS / LK</p> <p>06/2019: Feedback der Lehrkräfte zum Ordner „Sozialkompetenzen“</p> <p>06/2019: Meinungsbild der SuS / LK zu den angebotenen Workshops durch Projektpartner und einer regelmäßigen Durchführung.</p> <p>07/2019: Reflexion über die Durchführung nach dem ersten Belobigungstag.</p> <p>07/2019: Überprüfung der Anwendung der Bausteine in den LEBs / Zeugnissen.</p> <p>10/2019: Rückfrage an die SV nach geeignetem Spendenpartner</p> <p>06/2019: Zusammentragen der Erlöse für den Spendenpartner</p> <p>04/2019: Auswertung der Einwilligungen von Einrichtungen zur Übernahme von SuS für das Soziale Lernen.</p> <p>06/2020: Fragebogen / Meinungsbild der Einrichtungen, in denen das „soziale Lernen“ durchgeführt wurde. Fragebogen / Meinungsbild der SuS über das Projekt „Soziales Lernen“.</p>		
Maßnahmenplanung	<p>Maßnahmen / Teilschritte / Arbeitsinhalte</p> <p>1. Handlungsfeld: Belobigungstag</p> <p>Festlegung von Zeitraum und Zeitrahmen</p> <p>Erstellen eines Ablaufplans</p> <p>Einholen der Namen der SuS, die gewürdigt werden</p> <p>Herstellung von Urkunden</p> <p>2. Handlungsfeld: Bausteine LEB-Programm</p> <p>Einfügen von Bausteinen in das LEB-Programm</p> <p>Überprüfung der Anwendung in den Zeugnissen / LEBs</p> <p>3. Handlungsfeld: Ordner „Sozialkompetenzen“</p> <p>Erstellen eines Ordners „Sozialkompetenzen“</p> <p>Digitalisierung</p> <p>4. Handlungsfeld: „Die fairste Klasse“</p> <p>Rahmen festlegen: Beobachtungskriterien; Preis; Datum der Auswertung; Gestaltung der Auswertung</p> <p>Auswertung</p> <p>5. Handlungsfeld: Externe Projektpartner</p> <p>Sammeln von geeigneten Projektpartnern für die Jahrgänge 5-10</p> <p>Sichtung und Einigung auf jeweils</p>	<p>Wer (mit wem)?</p> <p></p> <p>Frau Melzer, Herr Fehr, SV</p> <p>Frau Melzer, Herr Fehr, SV</p> <p>Frau Melzer, Herr Fehr</p> <p>Frau Melzer, Herr Fehr, SV</p> <p></p> <p>Frau Krüger</p> <p>Frau Krüger</p> <p></p> <p>Frau Krüger</p> <p>Frau Krüger</p> <p></p> <p>Herr Fehr, Frau von Fintel</p> <p>Herr Fehr, Frau von Fintel</p> <p></p> <p>SEG</p> <p>SEG</p>	<p>bis / am</p> <p></p> <p>03/2019</p> <p>03/2019</p> <p>06/2019</p> <p>06/2019</p> <p></p> <p>01/2019</p> <p>02/2019 07/2019</p> <p></p> <p>01/2019</p> <p>05/2019</p> <p></p> <p>01/2019</p> <p>06/2019</p> <p></p> <p>01/2019</p> <p>03/2019</p>

	einen Projektpartner pro Jahrgang mit unterschiedlichen Inhalten		
	Kontaktaufnahme	Frau Melzer	04/2019
	Bestätigung der Termine nach Rücksprache mit SL	Frau Krüger	6.5.2019 / 12.6.2019
	6. Handlungsfeld: Soziale Aktionen / Spendenpartner		
		Frau Melzer, Herr Fehr, SV	
	7. Handlungsfeld „Soziales Lernen“		
	Sichtung ähnlicher Konzepte	SEG	12/2018
	Erstellen eines Konzepts für die IGS Burgwedel	SEG; DL; SL	04/2019
	Kontaktaufnahme zu sozialen Einrichtungen		06/2019
	28.11.2018: IGS GK / OBS GK Vorstellung der SEG 05.12.2018: IGS DB Vorstellung der Projekte 1-4 und Hinweise an die beteiligten Lehrkräfte 07.01.2019: OBS DB Vorstellung der Projekte 1-4 und Hinweise an die beteiligten Lehrkräfte 06.05.2019: OBS DB: Vorstellung und Terminbekanntgabe der Projekte durch externe Projektpartner 15.05.2019: GK: Vorstellung des Projekts „Soziales Lernen“ 27.05.2019: Schulvorstandssitzung: Vorstellung des Projekts „Soziales Lernen“ 12.06.2019: IGS DB: Vorstellung und Terminbekanntgabe der Projekte durch externe Projektpartner Fortlaufende Rücksprache mit SL, um Einwilligungen einzuholen.		
Transparenz: (Wann wird an wen berichtet?)	28.11.2018: IGS GK / OBS GK Vorstellung der SEG 05.12.2018: IGS DB Vorstellung der Projekte 1-4 und Hinweise an die beteiligten Lehrkräfte 07.01.2019: OBS DB Vorstellung der Projekte 1-4 und Hinweise an die beteiligten Lehrkräfte 06.05.2019: OBS DB: Vorstellung und Terminbekanntgabe der Projekte durch externe Projektpartner 15.05.2019: GK: Vorstellung des Projekts „Soziales Lernen“ 27.05.2019: Schulvorstandssitzung: Vorstellung des Projekts „Soziales Lernen“ 12.06.2019: IGS DB: Vorstellung und Terminbekanntgabe der Projekte durch externe Projektpartner Fortlaufende Rücksprache mit SL, um Einwilligungen einzuholen.		

SMARTES Entwicklungsziel: Umweltschule			
Projektdauer:	September 2017 bis September 2019		
Projektleiter:	Frau Kühl		
Mitglieder der Arbeitsgruppe:	Frau Kühl, Herr Friedrich, Frau Gatzke, Frau Fließwasser		
Projektziel: („SMART“ – spezifisch, messbar, anspruchsvoll, realistisch, terminiert) Was wollen wir bis wann erreicht haben?	<p>Bis zum Ende des Bewerbungszeitraumes zur Umweltschule soll die Bereitschaft zu umweltgerechten Verhalten in der Schule gefördert werden. Hierfür wird mit den Schülerinnen und Schülern an 2 Handlungsfeldern gearbeitet.</p> <p>1. Biodiversität: Die Artenvielfalt auf dem Schulgelände soll erhöht werden, indem ein Schulgarten mit insektenfreundlichen Pflanzen geschaffen, ein Teich angelegt und Nist- Futter- Trink- und Versteckmöglichkeiten für Tiere geschaffen werden (Handlungsfeld 1).</p> <p>2. Abfall und Recycling: Das müllverantwortliche Handeln in der Schule soll verbessert werden, indem beispielsweise das Mülltrennungssystem deutlicher gekennzeichnet werden soll, Müllbeauftragte für jede Klasse einberufen werden, eine Pfandflaschenbox gebaut und Mehrweg-Kakaobecher in der Mensa eingeführt werden sollen.</p> <p>Die thematischen Inhalte beider Handlungsfelder sollen zudem fest in das schuleigene KC aufgenommen und in den Unterricht aller Schüler eingeflochten werden. Zusätzlich sollen außerschulische Exkursionen und Aktionen zu den Themen beider Handlungsfelder stattfinden.</p>		
Meilenstein(e): An welcher Stelle ist eine Zwischenreflexion vorgesehen?	<p>10/17: Zusammentragung von Ideen 11/17: Prüfung der Ideen auf Durchführbarkeit 12/17: weitere Informationsbeschaffung und Kontaktknüpfung</p> <p>fortlaufend weitere Zwischenreflexionen im 3-monatigen Turnus</p>		
Evaluation: Wann und wie soll das Erreichen der Teilziele evaluiert werden?	02/19 Fragebogen/Test zur Feststellung des Erreichens der Förderung von umweltgerechten Verhalten in den betreffenden Profilkursen und WPKs		
Maßnahmenplanung:	Maßnahmen / Teilschritte / Arbeitsinhalte	Wer (mit wem)?	bis / am
	1. Handlungsfeld: Biodiversität		
	Setzen von Frühblüher-Zwiebeln	Fl, Profilkurs 6	10/17
	Winterfütterung Vögel, Futterhäuschen bauen	Fl, Profilkurs 6	02/18
	Aufbau Kooperation NABU	Fl	04/18

	vorziehen, säen, pflegen von insektenfreundlichen Pflanzen	Fl, Profilkurs 6	fort- laufend
	Themenwoche Storch	Ga, Ca, Fl	06/18
	Implementierung der Themen in das KC	Ga, Kü, Fr, Fl, Kei	07/18
	Bau des Teiches	Fl, Profilkurs 6	07/18
	Bewässerung Sommerferien	Fl	08/18, 08/19
	Exkursion Schulbiologiezentrum Honigbiene	NTW-Lehrer 7	10/18
	Elternbrief „Bitte um Pflanzenableger“	Fl	10/18
	Führung Vogelschutzgehölz NABU	Ga	10/18
	neue Schilder Garten	Fr, Fl, SG	11/18
	Pflanzen Schulbiologiezentrum abholen	Fl	11/18
	Insektenhotels bauen	Fr, Fl, Profilkurse 5/6	12/18
	Aufbau Kooperation Baumarkt	Fr	12/18
	Schlafhäuschen Fledermäuse aufhängen	Fr, Fl, Profilkurse 5/6	03/19
	Vogelhäuschen reparieren/reinigen/bauen	Fr, Fl, Profilkurse 5/6	04/19
	2. Handlungsfeld: Abfall / Recycling		
	Müllsammelaktion „waste watchers“ Projektwoche	Ga, Fl	04/18
	Implementierung der Themen in das KC	Ga, Kü, Fr, Fl, Kei	06/18
	Teilnahme NABU- Projekt „Handys für die Havel“ organisieren	Ga, WPK 7	10/18
	Einweg-Kakaobecher der Mensa durch Mehrwegbecher ersetzen	Kü, WPK	10/18
	Neueinrichtung des „waste-watchers“ Dienst	Fr, Profilkurs 6	12/18
	Pfandflaschenbox bauen und bemalen (aus Einnahmen Spielgeräte kaufen)	Kü, WPK	03/19
	regelmäßiges Wegbringen der Pfandflaschen	Ga, Kü, Fr, Fl	fort- laufend
	Teilnahme am Müllsammeltag der Stadt Großburgwedel	Ga	04/19
	Einführung von Müllbeauftragten in den Klassen	Kü	05/19
	Bestandsanalyse Mülltonnen Klassenräume und Kommunikation mit Reinigungspersonal	Ga	05/19
	Slogans Mülleimer entwerfen und umkleben	Kü, WPK	05/19
	Entdeckertour Deponie Lahe	NTW-Lehrer 5	05/19
	Teilnahme Projekt „recycling-upcycling-downcycling“ des Kunstvereins Burgwedel / Isernhagen	Kunstlehrer	07/19
Transparenz: (Wann wird an wen	Vorstellung des derzeitigen Stands des Projekts: 20.02.19 DB		

berichtet?)	13.03.19 Schulvorstand 15.05.19 GK
-------------	---------------------------------------

SMARTES Entwicklungsziel: Inklusion – Zusammenarbeit von Regelschul- und Förderschullehrkräften			
Projektdauer:	Dezember 2018 – Juni 2020		
Projektleiter:	Frau Keitel		
Mitglieder der Arbeitsgruppe:	Frau Browne und Frau Wemheuer (FöLK), Frau Goldschmidt (FBL FS), Frau Oehl (FBL De), Herr Valentin (FL Ma), Frau Keitel (komm. DidL)		
Projektziel: („SMART“ – spezifisch, messbar, anspruchsvoll, realistisch, terminiert)	Bis zum Ende des Schuljahres 2018/ 2019 soll ein Konzept zur zukünftigen Zusammenarbeit zwischen Regel- und Förderschullehrkräften im gemeinsamen Unterricht erarbeitet werden		
Meilenstein(e): An welcher Stelle ist eine Zwischenreflexion vorgesehen?	12/18: Erster Erfahrungsaustausch Festlegung der Maßnahmen- und Zeitplanung 03/19: Erste Berichte aus der SEG auf einer DB		
Evaluation: Wann und wie soll das Erreichen der Teilziele evaluiert werden?	Zum Ende des SJ 2019/2020		
Maßnahmenplanung:	Maßnahmen / Teilschritte / Arbeitsinhalte	Wer (mit wem)?	bis / am
	1) Erfahrungsaustausch und Festlegung der Maßnahmen- und Zeitplanung	Alle	Dezember 2018
	2)...		
	3) Vorstellung DB		März und Juni 2019
	4) Vorstellung GK		1.HJ des SJ 2019/ 2020
	5) Evaluation		Juni 2020
Transparenz: (Wann wird an wen berichtet?)	27.03.2019: Erste Berichte aus der SEG (IGS DB) 12.06.2019: Vorstellung des finalen Konzepts (IGS DB) 1. Halbjahr des SJ 2019/20: Vorstellung des Konzepts auf der GK		

SMARTES Entwicklungsziel: Übergang zur Sekundarstufe II (Sek. II)			
Projektdauer:	Beginn: 2020/21 Ende: 2021/22		
Projektleiter:	NN		
Mitglieder der Arbeitsgruppe:	SL, Didak.L., FBKL		
Projektziel: („SMART“ – spezifisch, messbar, anspruchsvoll, realistisch, terminiert) Was wollen wir bis wann erreicht haben?	Unterstützung des Übergangs von der Sek. I in die Sek. II für SuS, die das Abitur anstreben		
Meilenstein(e): An welcher Stelle ist eine Zwischenreflexion vorgesehen?			
Evaluation: Wann und wie soll das Erreichen der Teilziele evaluiert werden?			
Maßnahmenplanung:	Maßnahmen / Teilschritte / Arbeitsinhalte	Wer (mit wem)?	bis / am
	1)		
	2)		
	3)		
	4)		
Transparenz: (Wann wird an wen berichtet?)			

Konzepte und Dokumente

siehe IServ

Beratungskonzept

Berufsorientierungskonzept i.A.

Curriculum

Evaluationen

Förderkonzept

Ganztagskonzept i.A.

Individuelle Lernentwicklung

Nachteilsausgleich

Konfliktmanagement i.A.

Leistungsbewertung

Methodencurriculum

Mobilitätscurriculum

Notfallplan

Präventionskonzept i.A.

Schulordnung

Sprachförderkonzept